

Wie oft und wann in Mails/Teams gucken?

Beitrag von „Bolzbold“ vom 28. März 2022 07:26

Zitat von Miss Miller

Ich habe zur Zeit das Gefühl, 24 h am Tag von Kollegen und Schülern kontaktiert zu werden, per Mail, per Teams und eine Kollegin auch per WhatsApp. Ich werde per Teams angerufen, wenn ich im Auto sitze und „dank“ Freisprechanlage führe ich dann Telefonate im Auto.

Ich erwische mich dabei, wie ich einer Kollegin samstags eine Mail schicke und mich ärgere, wenn sie erst am Montag antwortet.

Dann habe ich eine Kollegin, die prinzipiell erst 5-7 Tage später antwortet. Die schimpft aber, wenn man nicht innerhalb von 24 Stunden antwortet.

Mehrmals wurden schon Termine versäumt, weil Kollegen nicht rechtzeitig in ihre Mails geguckt haben, dann war der Verteiler nach dem Halbjahr nicht angepasst und der neue Kollege bekam die wichtigen Infos nicht etc.

Ich finde, das nimmt immer mehr Überhand. Ich sehne die Zeiten herbei, in denen man noch keine Schulmailadresse hatte...

Bei uns gibt es keine Regelungen bzgl. Der Ganzen Kommunikationskanäle und den damit verbundenen Problemen außer, dass Vertretungsthemen immer über Mail laufen.

Wie geht ihr damit um? Gibt es bei euch eine Regelung? Wann muss man in die Mails gucken, welche Themen laufen über welche Kanäle etc?

Alles anzeigen

Meine Erfahrungen aus der Behörde:

Post- bzw. Nachrichteneingänge nach Dringlichkeit (offiziell oder persönlich eingeschätzt) sortieren und nur das direkt beantworten, was wirklich drängt. Alles andere hat Zeit. Ich musste auch lernen, Anfragen von außen nicht am selben Tag zu beantworten, weil das eben die Dauerrreichbarkeit suggeriert.

Wenn Mailverteiler etc. nicht angepasst werden, dann entweder weil der/die Verantwortliche gepennt hat oder aber weil er/sie nicht die benötigten Informationen über Änderungen bekam.
=> Das lässt sich also beheben.

Das größte Problem ist natürlich die Person vor dem Gerät. Wenn die Erwartungen wie in dem

Beispiel der einen Kollegin so divergieren, dann ist es notwendig, sich über "Regeln" bzw. Standards der dienstlichen Kommunikation zu verständigen. So viel Professionalität wird doch wohl möglich sein, oder?

Was WhatsApp angeht, so sehe ich das sehr kritisch. Allerdings gibt es da auch die Funktion, die entsprechenden Gruppen stummzuschalten. Und wer ohnehin nicht ständig sein Handy zückt, weil er eine scheinbar wichtige Nachricht bekommen haben könnte, den wird auch eine "dienstliche" WhatsApp-Nachricht kalt lassen.